



Dejan Bozic

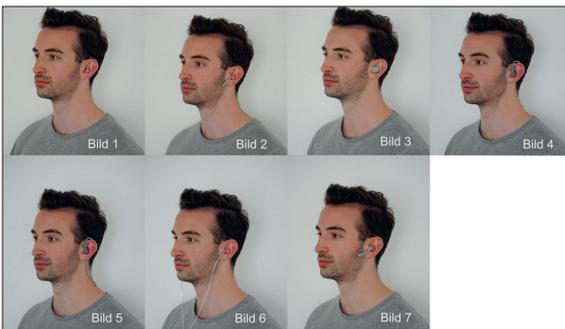
Diplomand	Dejan Bozic
Examinator	Dr. Markus Müller
Expertin	Dr. Gabriele Schwarz, Innovista Management GmbH, Uetikon am See, ZH
Themengebiet	Produktmanagement
Projektpartner	Sonova AG, Stäfa, ZH

Subjektive Studie zur ganzheitlichen Erfassung des Komforts von Hearables

Die Ableitung von Designfaktoren für ein Hearable



Auf diesem Bild sind die verwendeten Prüfkörper für die Umfrage des physischen Komforts zu sehen.



Anhand von dieses Bildes mussten die Teilnehmer den sozialen Komfort der verschiedenen Hearables bewerten. (Replikate im Bild verwendet)

Platzierung vor dem Tragen	Gerät	Platzierung nach dem Tragen	Veränderung
Platz 1	Bose QC20	Platz 3	-2 ↓
Platz 2	Samsung IconX	Platz 1	+1 ↑
Platz 3	Jabra Wireless Sport +	Platz 5	-2 ↓
Platz 4	Bragi the Dash	Platz 6	-2 ↓
Platz 5	Jabra Eclipse	Platz 4	+1 ↑
Platz 6	Apple Airpods	Platz 2	+4 ↑

Zu sehen ist das Ranking des Komforts vor und nach dem Tragen der Hearables. Ersichtlich ist, dass alle Geräte eine andere Platzierung erhalten haben.

Einleitung: Die Hearables bilden heute einen neuen Markttrend. Sie unterscheiden sich klar durch ihr Funktionsangebot von herkömmlichen Kopfhörern. Zum Funktionsangebot der Hearables zählen zum Beispiel das Messen und Auswerten von Vitaldaten, das Telefonieren und Nachrichtenmanagement durch eine kabellose Bluetooth-Verbindung mit dem Smartphone und die Verbesserung der Sprachverständlichkeit. Das Ziel dieser Arbeit war es, ein Verständnis für den Komfort im Bereich der Hearables zu erarbeiten. Aus den Erkenntnissen der Sonova AG und der Literatur wurde festgestellt, dass sich der Komfort in zwei Bereiche unterteilen lässt. Die eine Kategorie beinhaltet den physischen Komfort und die andere den sozialen Komfort. Dabei wird beim physischen Komfort der direkt am und im Ohr wahrgenommene Eindruck des Hearables beurteilt. Der soziale Komfort beruht hauptsächlich auf der Interaktion der zwischenmenschlichen Kommunikation.

Vorgehen/Technologien: Die beiden Komfortarten wurden mittels Prüfkörper untersucht. Die Auswahl der Prüfkörper beruhte darauf, dass jedes Hearable eine Klasse von Designs vertritt und sich möglichst von den anderen unterscheidet. In der Umfrage des Tragekomforts wurde das Handling bezüglich des Einsetzens der Hearables und die Feststellung von Diskomfort untersucht. Nebenbei hatten die Teilnehmenden die Aufgabe, eine Rangliste bezüglich Komfort vor und nach dem Tragen der Hearables zu erstellen. Im Fragebogen des sozialen Komforts ging es darum, herauszufinden, wie eine zweite Person auf jemanden reagiert, der ein Hearable im Ohr trägt. Das heisst, wie stark die Kommunikationsbarriere der Person mit dem Hearable im Ohr durch das Gerät beeinflusst wird und wie sich ihr Aussehen auf die Wahrnehmung vom Attraktivitätsgefühl auswirkt.

Ergebnis: Aus den Antworten im Bereich des physischen Komforts hat sich abgezeichnet, dass die Hearables von Samsung den besten Tragekomfort in der Studie geboten haben. Ausserdem ist aus dem Vergleich der Rankings vor und nach dem Tragen erkennbar, dass die Teilnehmenden nicht in der Lage waren, die Komfortwahrnehmung der verschiedenen Hearables visuell richtig zu beurteilen. Im Bereich des sozialen Komforts ist unter anderem hervorgegangen, dass Geräte mit einer grossen Bauform, so wie es die Bragi the Dash und Jabra Wireless Sport+ haben, eher als unattraktiv empfunden wurden. Über die beiden Bereiche hinweg wurde festgestellt, dass für das Design eine Form zu bevorzugen ist, wie sie bei den Apple Airpods oder den Jabra Eclipse zu finden ist.